

## Die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris silvestris*)



### Aussehen:

ähnlich einer braun-grau-gemusterten Hauskatze, aber buschiger Schwanz mit dunklen Ringen und stumpfem, schwarzem Ende; Fellzeichnung eher verwaschen; wirkt besonders im Winter durch ihr dickes Fell kräftiger als eine Hauskatze

### Gewicht:

Katzen meist um vier Kilogramm, Kater um fünf Kilogramm

### Alter:

etwas 7 bis 10 Jahre, in Gefangenschaft 15 Jahre

### Nahrung:

Mäuse, je nach Angebot hin und wieder Insekten, Frösche, Eidechsen, Vögel

### Nachwuchs:

nach rund 66 Tagen Tragzeit kommen ein bis vier (in seltenen Fällen sechs) Junge zur Welt; die meisten Würfe im Frühjahr (April bis Juni)

### Charakter:

scheue Einzelgängerin, nachtaktiv, gute Kletterin, sehr flink bei der Jagd

### Lebensraum:

bevorzugt Wälder mit viel Unterholz und Platz zum Verstecken, zum Beispiel Baumhöhlen; an Waldrändern und auf kleinen Lichtungen geht sie auf die Mäusejagd



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



## Kontakt

### BUND Baden-Württemberg

Julia Taubmann  
Marienstraße 28, 70178 Stuttgart  
Tel. 0 711 / 62 03 06-24  
julia.taubmann@bund.net  
[www.bund-bawue.de/wildkatze](http://www.bund-bawue.de/wildkatze)

### BUND Bundesgeschäftsstelle

Christiane Bohn  
Am Kölnischen Park 1, 10179 Berlin  
Tel. 030 / 27 58 64 96  
wika@bund.net  
[www.bund.net/biotopvernetzung](http://www.bund.net/biotopvernetzung)



[www.bund-bawue.de/wildkatze](http://www.bund-bawue.de/wildkatze)



**Impressum** Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Baden-Württemberg e.V., Marienstraße 28, 70178 Stuttgart  
**V.i.S.d.P.:** Dr. Brigitte Dahlbender  
**Text:** Julia Taubmann **Titelfoto:** Bärbel Bawey **Fotos:** Thomas Stephan, Bärbel Bawey, Jörg Farys **Gestaltung:** [www.kissundklein.de](http://www.kissundklein.de) **Druck:** Druckerei Lokay  
**Auflage:** 5000 **Ausgabe:** 2014

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



# WILDKATZEN SPRUNG in Baden-Württemberg



© Foto: Bärbel Bawey

Projekt im Rahmen des:  
**leben.natur.vielfalt**  
das Bundesprogramm

Gefördert durch:  
Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.



# WILDKATZENSPRUNG *Biologische Vielfalt durch Waldverbund erhalten*

## Naturnahe Wälder - Lebensraum der Wildkatze



Naturnahe Laub- und Mischwälder sind Lebensraum und zugleich Lebensgrundlage der Wildkatze und vieler anderer Tiere. Doch solche Wälder haben Seltenheitswert und werden in einer immer stärker durch Acker-, Siedlungs- und

Verkehrsflächen zerschnittenen Landschaft zu isolierten Lebensrauminseln – wandernde Tiere stoßen auf unüberwindbare Barrieren.

## Grüne Korridore knüpfen den Waldverbund



Um lokalen Wildkatzenvorkommen das Überleben zu sichern und die Vermehrung und Verbreitung der Wildkatzen zu fördern, ist ein Austausch zwischen diesen Lebensrauminseln erforderlich.

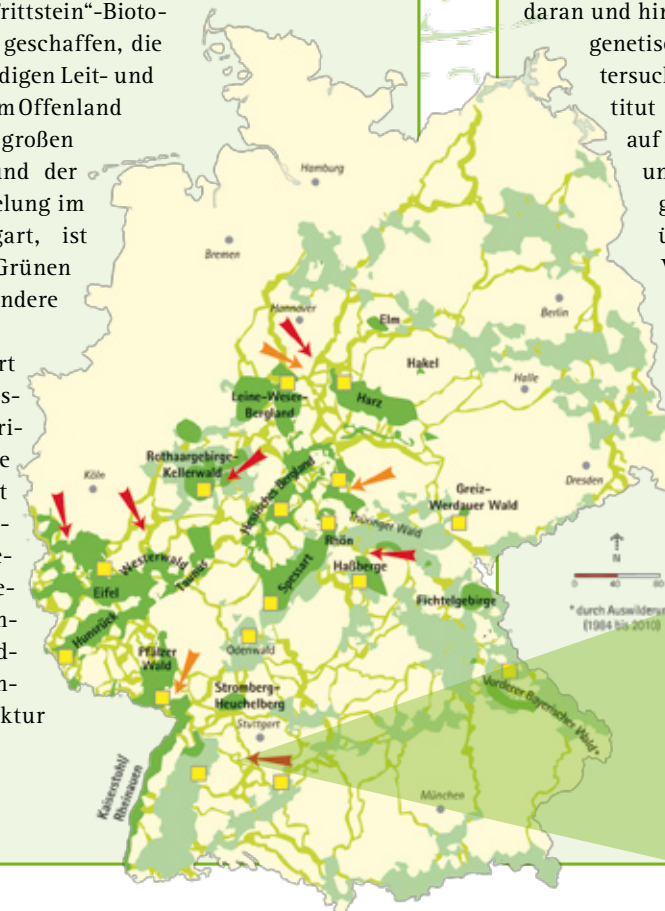
Deshalb hat der Bund für Umwelt- und Naturschutz das „Rettungsnetz für die Wildkatze“ initiiert und schafft im Rahmen des Projektes Wildkatzensprung „Grüne Korridore“ aus Bäumen und Büschen. Das vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen des Bundesprogramms „Biologische Vielfalt“ geförderte Projekt soll deutschlandweit einen Waldverbund von 20.000 Kilometern Länge schaffen. Von den „Grünen Korridoren“ profitieren neben der Wildkatze auch viele andere Tiere wie Luchs, Haselmaus und Baumarder.

## Der Wildkatzen-Korridor in Baden-Württemberg



In Baden-Württemberg soll bei Herrenberg und Nufringen der Naturpark Schönbuch mit Ausläufern des Nordschwarzwaldes verbunden werden. Das ist ein wichtiger Beitrag zur großräumigen Vernetzung des Schwarzwaldes mit der Schwäbischen Alb. Dies ermöglicht Wildkatzen und anderen Tieren die Wanderung und damit die (Wieder-)Besiedlung geeigneter Lebensräume. Dafür werden sogenannte „Trittstein“-Biotope gesichert oder neu geschaffen, die den Tieren die notwendigen Leit- und Deckungsstrukturen im Offenland bieten. Angesichts der großen Flächenkonkurrenz und der ausgeprägten Zersiedelung im Ballungsraum Stuttgart, ist die Schaffung der „Grünen Korridore“ eine besondere Herausforderung.

Der BUND engagiert sich für die überlebenswichtigen Wildtierkorridore. Wir setzen auf die enge Zusammenarbeit mit Behörden, Landeigentümern und Bewirtschaftern. Nur gemeinsam kann es gelingen, die für die Wildkatze überlebenswichtige grüne Infrastruktur wiederherzustellen.



## Wildkatzeninventur mit Lockstöcken



Das Vorkommen der Wildkatze wird in Baden-Württemberg und neun anderen Bundesländern mit Hilfe vieler Freiwilliger untersucht. Diese setzen angeraute Holzpflocke in bestimmten Flächenrastern in den Boden und besprühen sie regelmäßig mit dem Lockstoff Baldrian. Angelockt vom Duft reiben sich die Katzen daran und hinterlassen mit ihren Haaren wertvolles genetisches Material. Die anschließende Untersuchung dieser Proben im Forschungsinstitut Senckenberg ermöglicht Rückschlüsse auf das Verbreitungsgebiet der Wildkatzen und deren Wanderbewegungen. Daneben gibt die genetische Analyse Aufschluss über einzelne Individuen und deren Verwandtschaftsbeziehungen.